

**Schreiben der Kirchenräte an Herzog Friedrich Karl, Administrator von  
Württemberg, vom 29. April 1684 betreffs der Besetzung der Amtmannsstelle in  
St. Georgen, Ernennung von Hans Christoph Binder zum 27. Mai 1684**

letzte Bearbeitung: 22.05.2018

**Bearbeiter und Kontaktmöglichkeit**

Uwe Heizmann M.A., M.A.

Nußweg 11

73760 Ostfildern-Nellingen

uweheizmann[ät]gmx.de

www.uwe-heizmann.de

**Quelle**

Schreiben Nr. 4 in der Akte „St. Georgen: Klosterverwaltung und Forstverwaltung“, Teil „q) Johann Christoph Binder“, im Bestand „Altwürttembergisches Archiv, Kirchliche Zentralbehörden“ des Hauptstaatsarchivs Stuttgart (HStAS, A 284/30, Bü 27, q, Nr. 4)

**Transkriptionsrichtlinien**

- ✓ Getrennt- und Zusammenschreibung wie in Quelle
- ✓ Groß- und Kleinschreibung an heutige Regeln angepasst
- ✓ bekannte bzw. offensichtliche Abkürzungen unkommentiert aufgelöst
- ✓ als *u* verwendetes *w* wird durch *u* ersetzt
- ✓ als *v* verwendetes *u* wird durch *v* ersetzt
- ✓ sonst buchstabengenau
- ✓ Ergänzungen in eckigen Klammern [ ]
- ✓ Anmerkungen in den Fußnoten

---

[S. 1]

Underthängigstes Anbringen  
der Kirchenrath

*den 21. May [1]684 ist Heinrich Wilhelm  
Bardili zur Geistlichen Verwaltung und  
Ambtschreiberey Alpirspach leib-  
lich beaydiget worden etc.*

*[Unterschrift] Oireiter*

*[Unterschrift] Heller<sup>1</sup>*

*den 27. May 1684 ist Christoph  
Binder zur Amtmannsstelle nacher  
St. Georgen leiblich beaydiget worden*

*[Unterschrift] Heller*

*[Unterschrift] Hiller<sup>2</sup>*

Die anderwertige  
Ersetzung der Ambt-  
mannsstelle zu  
St. Georgen betreffend

[S. 2]

Durchlechtigster Herzog  
gnädigster Fürst und Herr

Nachdehm E[ure] F[ürstliche] D[urchleucht] jüngstens  
gnädigst resolviert, daß zu alhiesiger  
Stiftsverwaltung an Christian  
Reinhardten stelle der Vogt zur  
Hirsau Johann Jacob Boger, und  
an deßen statt der Amtmann  
zu St. Georgen Georg Friedrich  
Schickard kommen: hergegen  
Subsignirte<sup>3</sup> wegen anderwertiger  
Ersetzung deß Ambtsmanndienstes  
zu besagtem St. Georgen ein  
fernners vestes Guttachten er-  
statten sollen, haben Sie  
nicht ermangelt hierüber zu  
deliberieren<sup>4</sup> und die vor-  
handene Expectanten<sup>5</sup>, welche  
bey geringen Diensten und Be-  
soldungen sich geraume Zeit be-  
halten und mehrmalen umb

---

<sup>1</sup> Nachtrag durch den Schreiber (kursiv durch Bearbeiter).

<sup>2</sup> Nachtrag durch den Schreiber (kursiv durch Bearbeiter).

<sup>3</sup> Subsignirte = die Unterzeichnenden, also die Kirchenräte.

<sup>4</sup> deliberieren = beratschlagen.

<sup>5</sup> Expectant = Bewerber, Anwärter.

besere Bedienstung einkommen  
sein, zu durchgehen, da dann sich  
befunden, daß der Geistliche  
Verwalter und Amtschreiber<sup>6</sup> zu Alpirspach Johann  
Christoph Binder schon zum  
öfftern gebetten, weilen er sich  
bey dieser Bedienstung schon  
in 17 Jahr lang geduldet, schlechte  
Besoldung und Verdienst gehabt.

[S. 3]

und also von Seinigen ein nam-  
hafftes Einbueßen müssen, E[ure]  
F[ürstliche] D[urchleucht] gnädigst geruhen wolten, ihn  
einst mit beßerer Bedienstung  
besonders der Amtmanns-  
stelle nacher St. Georgen, der-  
enden er bekandt<sup>7</sup>, und nicht  
weitt seinen Aufzug zu nehmen  
hette,<sup>8</sup> zu begnadigen, deßwegen  
er beygelechtes<sup>9</sup> vestes Memoriale  
ubergeben; Gleich wie nun  
Subsignirte demselben da[s] gutte  
Gezeichnetus<sup>10</sup> geben können, daß  
er sich in Zeit dieser Bedienstung  
getreu und redlich ohne einige  
Klage verhalten, also haben  
Subsignirte denselben, nachdehme  
er sich gleichenden bey dieser  
geringen Verwaltung und Amt-  
schreiberey vile Jahr geduldet  
und Vertröstung zu einiger  
Promotion gegeben worden,  
zu solcher vacanten Amtmanns-

---

<sup>6</sup> und Amtschreiber: Einfügung durch den Schreiber.

<sup>7</sup> derenden [= derjenigen?] er bekandt: evtl. ein Hinweis darauf, dass sich Binder auf die Stelle in St. Georgen beworben hat. Die vorherigen Schriftstücke (Nr. 1 bis 3) sind leider nicht überliefert.

<sup>8</sup> Die Entfernung von Alpirsbach nach St. Georgen beträgt nur etwa 30 km.

<sup>9</sup> beygelechtes = beigelegtes.

<sup>10</sup> Gezeichnetus = Gezeugnis = Zeugnis.

stelle und darbey stehenden

Ambtschreiberey Vst.<sup>11</sup> vor-  
schlagen wollen<sup>12</sup>, Anbey zu

E[urer] F[ürstlichen] D[urchleucht] gnädigsten Gefallen Vst.<sup>13</sup>  
anheimbs stellende, ob dieselbe  
alßda an deßen statt den  
bisherigen renovatorem zu  
Backhnang Heinrich Wilhelm Bardili  
der nicht allein in der Stattschrei-  
bereyen sich wohl geubet<sup>14</sup>, und

[S. 4]

Subsitutenstelle vertreten,  
sondern auch die renovation  
zu gedachtem Backhnang bereits  
zu guttem Stande gebracht,  
welcher zumalen sein  
Cantzley Examen ausgestanden  
und darinnen sich gar wohl  
gehalten haben solle, gnädigst  
bedenckhen wolle, welche Sie  
demselben als einen schon  
langwirigen Expectanten  
wohl gönnen mögen etc. datum  
Stuttgart den 29. April [1]684

Placet<sup>15</sup>

Fridrich Karl Herzog<sup>16</sup>

Johannes Hirschmann  
Johannes Fridrich Jäger  
Matthay Hiller  
[= Unterschriften der Kirchenräte]

---

<sup>11</sup> Vst. = (wahrscheinlich) Vorherstehende = die vorher erwähnten Subsignirte, also die Kirchenräte.

<sup>12</sup> Unterstreichung in der Quelle.

<sup>13</sup> Vgl. Anm. 11.

<sup>14</sup> geubet = geübet = geübt.

<sup>15</sup> Placet = es gefällt, wird genehmigt = Bekundung eines Einverständnisses.

<sup>16</sup> Friedrich Karl von Württemberg-Winnental (1652 – 1698), 1677 bis 1693 Administrator (Regent) von Württemberg für den minderjährigen Herzog Eberhard Ludwig (1676 – 1733), Herzog von Württemberg 1693 bis 1733.